

Lernzeiten statt Hausaufgaben

Beitrag von „PAJ“ vom 13. Juli 2016 00:23

Hallo,

wir haben jetzt seit einem Schuljahr sogenannte Arbeitszeiten eingeführt, allerdings nur an 3 Tagen in der Woche. Die Arbeitszeiten sind im Stundenplan verankert und meist in der 5. oder 6. Stunde. Nach Möglichkeit ist der Klassenlehrer plus 1-2 OGS-Mitarbeiter (die ja vorher auch für die Hausaufgabenbetreuung zuständig waren) in der Klasse. Die Kinder bekommen dienstags einen Hausaufgabenplan, wo die Aufgaben für die 3 Tage (Di, Mi u. [Do](#)) drauf stehen. Für die schwachen Kinder, die zu Hause keine Unterstützung bekommen, sind die Lernzeiten gut, denn so können sie ihre Lehrer direkt fragen bzw. diese unterstützen die Kinder von vornherein. Die Kinder müssen die Aufgaben aber, die sie nicht schaffen, trotzdem zu Hause vervollständigen. Freitags gibt es daher keine HA, montags in der Regel eine Lese-Hausaufgabe. Ein gr. Nachteil ist, dass man durch den Plan etwas eingeengt wird im Unterricht, da man ja manchmal bestimmte Unterrichtsinhalte auf jeden Fall schaffen muss, weil es dazu im HA-Plan Aufgaben gibt. Außerdem ist die Arbeitsbelastung für die Lehrer deutlich höher als vorher, weil man nun 30 Arbeitszeitmappen mit zig versch. Aufgaben jede Woche kontrollieren muss. Vorher hat man ja auch einiges mit der ganzen Klasse zusammen kontrolliert. Es hat also sowohl Vor- als auch Nachteile. Falls du noch Fragen hast, kannst du mich gerne nochmal anschreiben.